

Greenpeace Schweiz Jahresbericht 2013



GREENPEACE

Inhalt

Einleitung

Vorwort Stiftungsratspräsidentin	1
Leistungsbericht Geschäftsleitung	2
Unsere Organisation	4
Organigramm	5
Arctic30 mobilisieren Millionen	6

Zahlen

Bilanz	8
Betriebsrechnung	10
Geldflussrechnung	12
Fonds- und Kapitalveränderung	14
Einnahmen und Anzahl SpenderInnen	16

Mittelverwendung

Einleitung	17
Greenpeace weltweit	18
Einnahmen Schweiz	19
Aufwand Schweiz	20
Kampagnen	21
Einnahmen international	22
Aufwand international	23
Freiwilligenarbeit	24

Dank an Stiftungen	25
Nachhaltigkeitsbericht	26
Anhang zur Jahresrechnung 2013	29

Titelbild:

Greenpeace-Aktivisten demonstrieren während eines Spiels der – vom russischen Energie-Giganten Gazprom gesponserten – Champions League zwischen dem FC Basel und dem – ebenfalls von Gazprom gesponserten – FC Schalke 04.

Editorial
zum Jahresbericht 2013

An dieses Jahr werden wir uns lange erinnern



Von Cécile Bühlmann,
Stiftungsratspräsidentin

So etwas hat Greenpeace noch nie erlebt: Während Wochen stand die Organisation weltweit im Fokus der Medien. Diese einzigartige Aufmerksamkeit verdankte sie dem Mut der 30 Aktivistinnen und Aktivisten aus aller Welt, welche beim Protest gegen die Ölbohrungen von Gazprom in den arktischen Gewässern Russlands verhaftet und ins Gefängnis gesteckt worden waren. Dass dieser friedliche Widerstand zu jahrelangen Haftstrafen hätte führen können, löste eine weltweite Solidaritätswelle aus, wie sie die Organisation noch nie erlebt hat.

Auch in der Schweiz war die Solidarität beispielhaft. Das war zu einem wesentlichen Teil dem Schweizer Aktivist Marco Weber zu verdanken. Er hat der Arktis-Aktion ein fassbares und glaubwürdiges Gesicht verliehen. Deshalb möchte ich Marco für seinen Mut und seiner Familie für ihre grossartige Unterstützung von ganzem Herzen danken.

Mir hat auch die Fantasiervolle und mutige Banner-Aktion im Basler Fussballstadion mit der Aufforderung «Don't foul the Arctic, Gazprom!» sehr gut gefallen. Offenbar nicht nur mir! Ich bin noch nie, seit ich Präsidentin von Greenpeace Schweiz bin, so oft und so positiv auf eine Aktion angesprochen worden wie auf diese im St. Jakob-Park. Ich war noch nie so stolz, diese Organisation zu präsidieren! Ich bin aber auch froh darüber, dass wir mit dem FCB eine gute Lösung des aus der Aktion resultierenden Konflikts haben finden können: Greenpeace bezahlte nicht die Busse der UEFA, sondern unterstützte ein Hilfsprojekt des Basler Clubs in Rumänien.

Ich möchte aber auch all jenen bekannten und weniger bekannten UnterstützerInnen danken, die sich öffentlich mit Greenpeace solidarisiert und sich am Protest gegen die Verhaftungen beteiligt haben. In diesen Dank möchte ich auch alle MitarbeiterInnen und die Geschäftsleitung von Greenpeace Schweiz einschliessen. Sie waren durch die Arctic30-Aktion und die unerwartet hohen Wellen, die

sie geworfen hat, extrem gefordert. Und trotzdem wurden alle andern Aufgaben in keiner Art und Weise vernachlässigt. Was im vergangenen Jahr an Kampagnen und Aktionen sonst noch alles geleistet wurde, zeigt dieser Jahresbericht auf.

Die Organisation Greenpeace hat im Jahr 2013 ihre Stärke, nämlich friedlich, aber mutig Widerstand gegen Umweltverbrechen zu leisten, auf äusserst eindrücklich Weise wieder einmal gezeigt. Spektakuläre Aktionen sind aber nur Mittel zum Zweck. Obwohl der Protest der Arctic30 um die Welt ging, ist nämlich die Gefahr der Ölbohrungen in dieser ökologisch äusserst sensiblen Region noch nicht gebannt. Es bleibt noch viel zu tun. Deshalb freut es mich, dass wir auf eine grosse und treue Spenderschaft zählen können, die ganz offensichtlich unsere Arbeit wichtig und richtig findet. Sie hat Greenpeace die Rekordsumme von mehr als 27 Millionen Franken zukommen lassen. Liebe Spenderinnen und Spender, ein ganz grosses Dankeschön!

Cécile Bühlmann

Leistungsbericht der
Geschäftsleitung

2013 – Ein bewegtes und bewegendes Jahr



Von Verena Mühlberger &
Markus Allemann

Arctic 30

Die 30 in Russland inhaftierten AktivistInnen bewegten Millionen von Menschen und machten weltweit auf gefährliche Ölbohrungen in der Arktis aufmerksam. Alle Greenpeace-Büros spannten zusammen und sammelten weltweit fünf Millionen Unterschriften zum Schutz der Arktis. Mit Wirkung: Im März 2014 hat das EU-Parlament eine Resolution für die Einrichtung eines internationalen Schutzgebietes rund um den Nordpol verabschiedet – ein bedeutungsvoller erster Schritt in die richtige Richtung.

Intelligente Aktionen

Unsere AktivistInnen kletterten nicht nur auf das Dach des St. Jakob-Stadions in Basel, sie «besuchten» auch das WEF in Davos, den Syngenta-Hauptsitz in Basel, das

AKW Mühleberg, das Zürcher Kongresshaus, die Migros am Zürcher Limmatplatz und eine Cocktailparty der Gazprom in Genf – um nur jene Aktionen zu nennen, die den grössten Eindruck hinterlassen haben.

Wirkungsvolle Impulse

Die EU-Kommission verbot drei für Bienen gefährliche Pestizide, die Schweiz zog wenige Tage später nach. Mit einer Schule im Toggenburg fand das bisher grösste Jugendsolar-Projekt statt. Asiens mächtigster Papierhersteller APP stellte nach einer dreijährigen Greenpeace-Kampagne die Rodung des Regenwalds in Indonesien ein. Die Liste der internationalen Firmen, die sich mit der Detox-Kampagne zu giftfreier Mode verpflichten, ist auf über zwei Dutzend Namen angewachsen.

Grosse Herausforderungen

Leider ist es uns nicht gelungen, Migros zu einer Mitarbeit bei der Detox-Kampagne zu gewinnen. Dafür hat sich der orange Riese zum Schutz der Bienen verpflichtet. Noch rascher wechselten sich Erfolg und Misserfolg bei der Atomkampagne ab. Das Bundesgericht gestand den Betreibern des AKW Mühleberg eine unbefristete Betriebserlaubnis zu. Und noch schlimmer! Es bat jene zur Kasse, die vor Gericht die unverantwortliche Gefährdung der Bevölkerung durch ein antiquiertes, lädiertes AKW angefochten hatten. Umso mehr freute uns der Erfolg unserer Solidaritätsaktion, mit der in kürzester Zeit das nötige Geld zur für die Gerichtskosten zusammenkam. Ende Oktober dann der Entscheid der BKW, Mühleberg 2019 abzuschalten. Für Greenpeace sind das sechs Jahre zu viel!

Petitionen und Publikationen

Freiwillige sammelten Unterschriften und reichten Petitionen ein: «Schutz der Bienen» im Februar, «40 Jahre (AKW) sind genug» im Dezember. Greenpeace publizierte mehrere

Studien (Bienen, Detox, Energiewende) und das Greenpeace-Handbuch mit wertvollen Anregungen zur ökologischen Lebensgestaltung.

Spendenrekord

Dank der Treue und der Grosszügigkeit unser rund 162 000 SpenderInnen stieg das Spendenvolumen 2013 auf über 27 Millionen Franken. Greenpeace wird damit weltweit weiterhin Ausserordentliches für den Umweltschutz leisten. Das ist auch nötig. Wenn trotz Klimakrise weiter gebohrt und gerodet wird, wenn trotz Alternativen in der Energie-, der Nahrungsmittel- und der Kleiderproduktion schädliche Lösungen gewählt werden, wenn das Meer übersäuert und die Artenvielfalt verarmt, dann braucht es Greenpeace mehr denn je. Wir bewegen weltweit, entschlossen, gewaltfrei und unabhängig – auch im Jahr 2014 und mit Ihrer Unterstützung.

Vielen Dank!

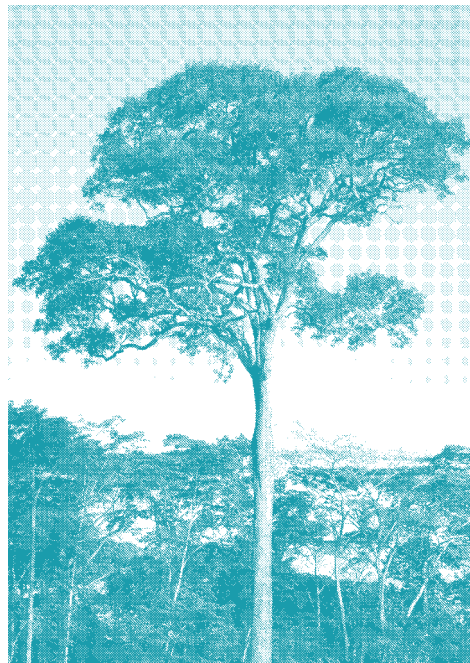
Verena Mühlberger &
Markus Allemann

Unsere Organisation

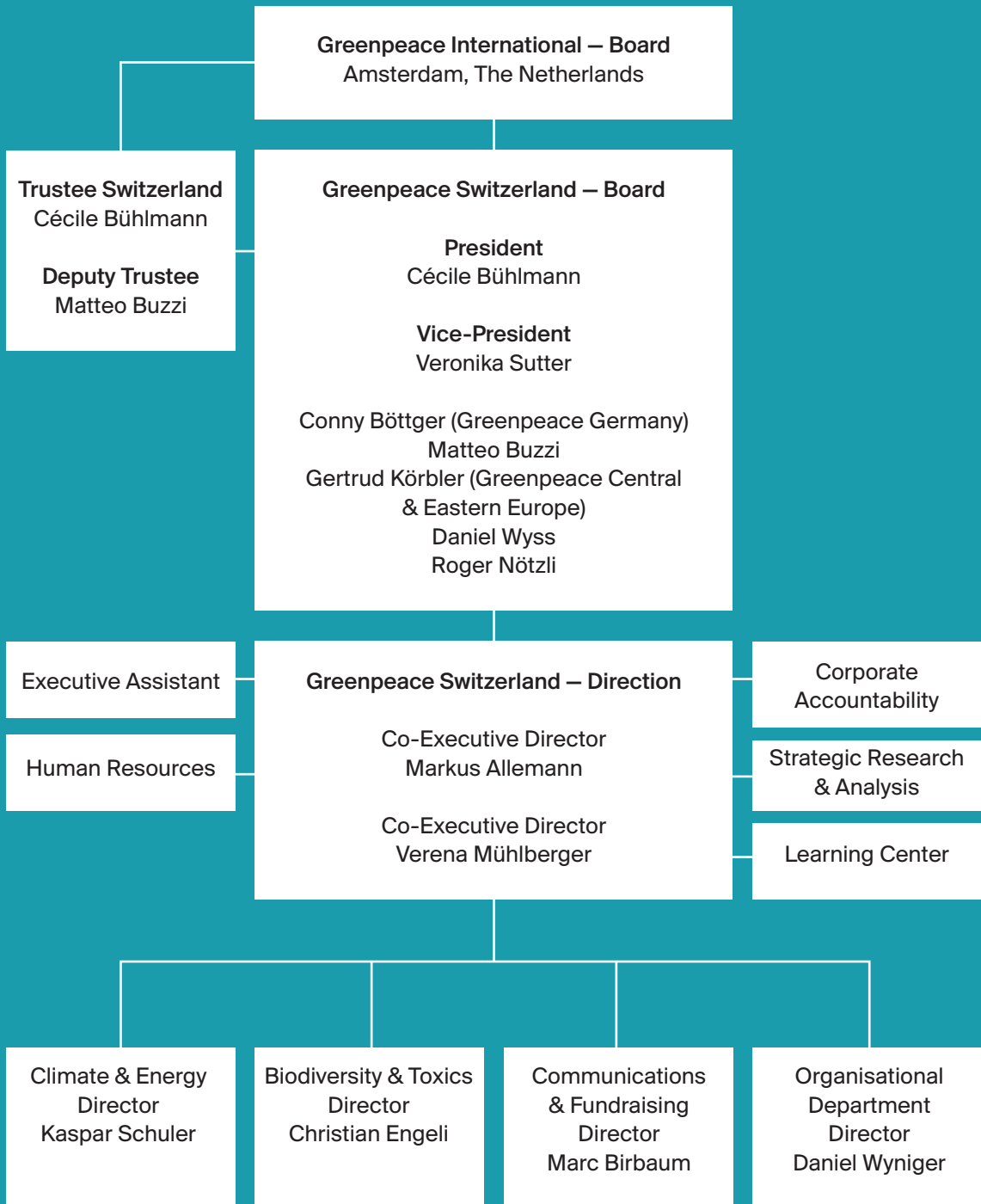
Das oberste Organ der Stiftung Greenpeace ist der siebenköpfige Stiftungsrat, der viermal jährlich tagt und unter anderem die Geschäftsleitung anstellt und kontrolliert. Die nationalen Kampagnenstrategien werden von den Mitarbeitenden und dem Leitungsteam erarbeitet, mit dem Stiftungsrat diskutiert und von diesem genehmigt.

Um die parteipolitische Unabhängigkeit zu gewährleisten, ist das Ausüben von politischen Ämtern auf der Stufe Gemeinde oder höher mit einer Anstellung bei Greenpeace oder dem Einsitz im Stiftungsrat nicht vereinbar. Die Mitarbeit in Gemeindegremien tieferer Stufe (wie z.B. Schulräte/Schulpflege) steht allen Mitarbeitern offen.

Genauso strikt sind unsere Bedingungen zur Annahme von Spendengeldern. Gemäss Statuten hat die Stiftung Greenpeace Schweiz den gemeinnützigen Zweck, die öffentliche Wohlfahrt durch Bestrebungen im Natur-, Umwelt- und Tierschutz zu fördern. Sie koordiniert – neben der eigenen Kampagnentätigkeit – die Aktivitäten von Greenpeace International in der Schweiz und kann Ausschüttungen an steuerbefreite gemeinnützige Institutionen im In- und Ausland vornehmen. Niemandem steht ein Anspruch auf Leistungen durch die Stiftung zu.



Organigramm



Arctic30 mobilisieren Millionen





18. September. Showdown auf hoher See: Bewaffnete russische Spezialeinheiten stürmen die Arctic Sunrise und nehmen 28 Greenpeace-Aktivisten und zwei Journalisten fest.

© Greenpeace / Denis Sinyakov

20. September. Rund um die Welt bildet sich eine einzigartige Protestbewegung. Auch vor der russischen Botschaft in Bern demonstrieren Menschen für die Freilassung der Arctic30.

© Greenpeace / Jonas Scheu

16. November. Der Protest hält über drei Monate an und wächst dauernd. In Sydney begehen rund 200 Menschen am Strand den Global Day of Solidarity mit dem Slogan «Zwei Monate Ungerechtigkeit».

© Greenpeace / James Alcock

30. Dezember. Der Schweizer Aktivist Marco Weber kehrt – wie alle Gefährten der Arctic30 – nach über drei Monaten gesund in die Heimat zurück.

© Greenpeace / Ex Press / Patrick Gutenberg

Bilanz

1. Januar bis 31. Dezember 2013 und 2012

Anhang

Aktiven

Flüssige Mittel	
Forderungen gegenüber Nahestehenden	→ B.1
Forderungen gegenüber Dritten	
Aktive Rechnungsabgrenzung	
Umlaufvermögen	
Mobile Sachanlagen	→ B.2
Immaterielles Anlagevermögen	→ B.2
Finanzielles Anlagevermögen	→ B.3
Übriges finanzielles Anlagevermögen gegenüber Nahestehenden	→ B.4

Anlagevermögen

Total Aktiven

Passiven

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	→ B.5
Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	→ B.6
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	→ B.7
Passive Rechnungsabgrenzung	
Rückstellungen	→ B.8
Kurzfristiges Fremdkapital	
Zweckgebundene Fonds (Erlösfonds)	→ B.9
Stiftungskapital	
Freies Kapital	
Gebundenes Kapital	
Organisationskapital	→ B.9

Total Passiven

2013 CHF	%	2012 CHF	%
12 543 646	81	13 767 220	87
474 209	3	532 955	3
11 547	0	7 516	0
1 209 436	8	231 867	1
14 238 838	92	14 539 558	92
204 107	1	334 878	2
5 012	0	8 745	0
445 766	3	139 548	1
600 000	4	800 000	5
1 254 885	8	1 283 171	8
15 493 723	100	15 822 729	100
1 019 951	7	1 028 814	7
9 866	0	27 114	0
230 845	1	226 111	1
454 279	3	461 730	3
531 729	3	520 274	3
2 246 670	15	2 264 043	14
382 656	2	101 573	1
1 000 000	6	1 000 000	6
7 634 397	49	9 227 113	58
4 230 000	27	3 230 000	20
12 864 397	83	13 457 113	85
15 493 723	100	15 822 729	100

Betriebsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2013 und 2012

Anhang

Ertrag

Beiträge und Spenden	→ C.1
Projektbezogene Spenden für intern. GP-Kampagnen	→ C.2

Total Ertrag**Aufwand**

Nationale Kampagnen	→ C.3
Internationale Kampagnen	→ C.3
Weiterleitung erhaltene Spenden für internationale Greenpeace-Kampagnen	→ C.2
Marketingaufwand	→ C.3
Administrativer Aufwand	→ C.3

Total Aufwand**Betriebsergebnis**

Finanzertrag

Finanzaufwand

Finanzergebnis

Übriger Ertrag	→ C.4
----------------	-------

Ertrag aus Verkauf Sachanlagen

Übriges Ergebnis**Ergebnis vor Veränderung zweckgebundene Fonds**

Zuweisung zweckgebundene Fonds

Verwendung zweckgebundene Fonds

Ergebnis zweckgebundene Fonds**Ergebnis vor Veränderung Organisationskapital**

Zuweisung gebundenes Kapital

Verwendung gebundenes Kapital

Auflösung/Bildung gebundenes Kapital

Verwendung/Zuweisung freies Kapital

Verbleibender Betrag nach Zuweisungen

2013 CHF	%	2012 CHF	%
26 194 295	94	24 188 773	95
1 555 424	6	1 172 146	5
27 749 719	100	25 360 919	100
-11 388 640	-41	-11 522 493	-45
-8 911 606	-32	-7 149 281	-28
-1 555 424	-6	-1 172 146	-5
-4 132 879	-15	-4 450 273	-18
-2 188 370	-8	-2 147 975	-8
-28 176 919	-102	-26 442 168	-104
-427 200	-2	-1 081 249	-4
40 126	0	42 177	0
-16 460	-0	-12 825	-0
23 666	0	29 352	0
91 676	0	73 204	0
225	0	550	0
91 901	0	73 754	0
-311 633	-1	-978 143	-4
-1 049 091	-4	-94 876	
768 008	3	67 142	
-281 083	-1	-27 734	0
-592 716	-2	-1 005 877	-4
-1 000 000	-4	-30 000	-0
0	0	0	0
0	0	0	
1 592 716	6	1 035 877	4
0		0	

Geldflussrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2013 und 2012

Geldfluss aus Betriebstätigkeit

Ergebnis vor Veränderung Fonds- und Organisationskapital
Abschreibungen auf Sachanlagen
Ertrag aus Verkauf Sachanlagen
Kursveränderung finanzielles Anlagevermögen
Zunahme finanzielles Anlagevermögen
Veränderung Rückstellungen
Veränderung Forderungen und Vorauszahlungen
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung
Veränderung Verbindlichkeiten und passive
Rechnungsabgrenzung

Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit

Geldfluss aus Investitionstätigkeit

Investition in Sachanlagen
Investition in immaterielle Anlagen
Investition in finanzielles Anlagevermögen
Investition in übriges finanzielles Anlagevermögen
Rückzahlung von übrigem finanziellem Anlagevermögen
Desinvestition von Sachanlagen

Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit

Veränderung flüssige Mittel

Nachweis zur Veränderung flüssige Mittel

Anfangsbestand an flüssigen Mitteln 1.1.
Endbestand an flüssigen Mitteln 31.12.

Zunahme/Abnahme flüssige Mittel

2013 CHF	2012 CHF
-311 633	-978 143
189 964	94 758
-225	-550
-6 018	-5 075
0	0
11 455	258 386
54 714	-171 647
-977 568	37 323
-28 828	9 017
-1 068 139	-755 931
-49 815	-295 419
-5 645	0
-300 200	0
0	0
200 000	200 000
225	550
-155 435	-94 869
-1 223 574	-850 800
13 767 220	14 618 020
12 543 646	13 767 220
-1 223 574	-850 800

Fonds- und Kapitalveränderung 2012 und 2013

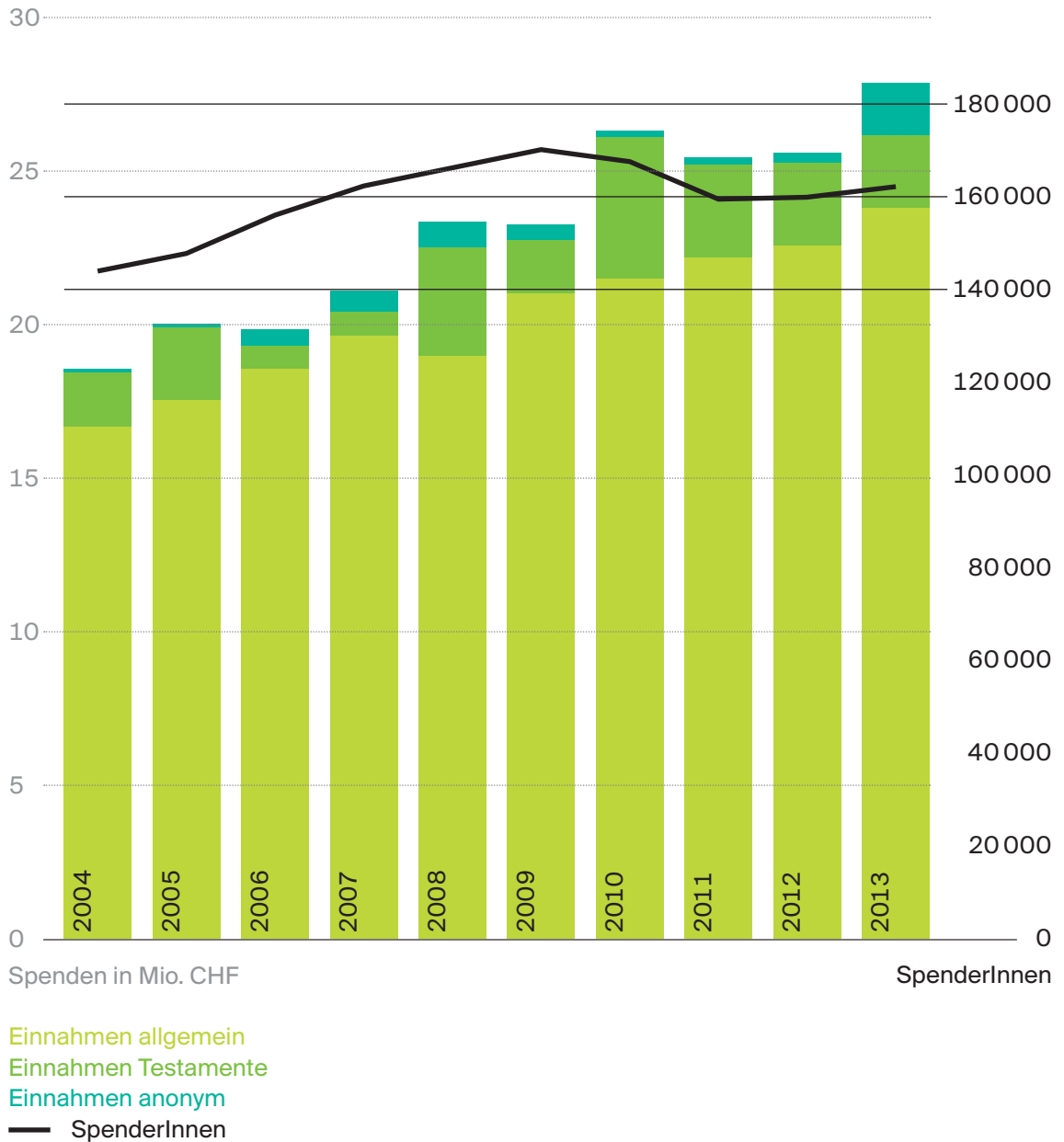
	2011	Ergebnis vor Veränderung Org.-Kapital	Zuweisung	Verwendung
Organisationskapital (in CHF)				
Einbezahltes Stiftungskapital	1 000 000			
Freies Kapital 1.1. Veränderung freies Kapital Freies Kapital 31.12.	10 262 990	-1 005 877	-30 000	0
Gebundenes Kapital				
Fonds Entwicklungsprojekte	200 000		30 000	0
Fonds Kampagnenprojekte	3 000 000		0	0
Total gebundenes Kapital 31.12.	3 200 000		30 000	0
Total Organisationskapital 31.12.	14 462 990			
Zweckgebundene Fonds (in CHF)				
Kampagnenfonds	73 839		94 876	-67 142
Entwicklungsfonds	0		0	0
Total zweckgebundene Fonds (Erlösfonds) 31.12.	73 839		94 876	-67 142

Zahlen

Auflösung	2012	Ergebnis vor Veränderung Org.-Kapital	Zuweisung	Verwendung	Auflösung	2013
	1 000 000					1 000 000
	10 262 990					9 227 113
0	-1 035 877	-592 716	-1 000 000	0	0	-1 592 716
	9 227 113					7 634 397
0	230 000		1 000 000	0	0	1 230 000
0	3 000 000		0	0	0	3 000 000
0	3 230 000		1 000 000	0	0	4 230 000
	13 457 113					12 864 397
0	101 573		1 029 412	-751 329	0	379 656
0	0		19 679	-16 679	0	3 000
0	101 573		1 049 091	-768 008	0	382 656

Den Revisionsbericht der KPMG können Sie einsehen unter www.greenpeace.ch/revisionsbericht.

Greenpeace-SpenderInnen und ihre Spenden 2004–2013



Spendenentwicklung im Überblick

Diese Grafik zeigt die Anzahl Unterstützerinnen und Spender und den gesamten Spendenbetrag von Greenpeace Schweiz pro Jahr während der vergangenen zehn Jahre.

Die langfristige Entwicklung unserer Spendeneinnahmen ist positiv. 2013 konnten wir sogar einen neuen Einnahmenrekord erzielen.

Mittelverwendung

Foto: © Christian Åslund / Greenpeace



Die UnterstützerInnen von Greenpeace Schweiz haben 2013 für ein Rekordjahr gesorgt. Mit Einnahmen in der Höhe von CHF 27,7 Mio. wurde das Rekordergebnis aus dem Jahr 2010 nochmals übertroffen. Unser Dank geht an rund 162 000 Spendende, was einem leichten Zuwachs von rund 1000 Personen entspricht. Dank der Grosszügigkeit all dieser UnterstützerInnen kann Greenpeace in der Schweiz und

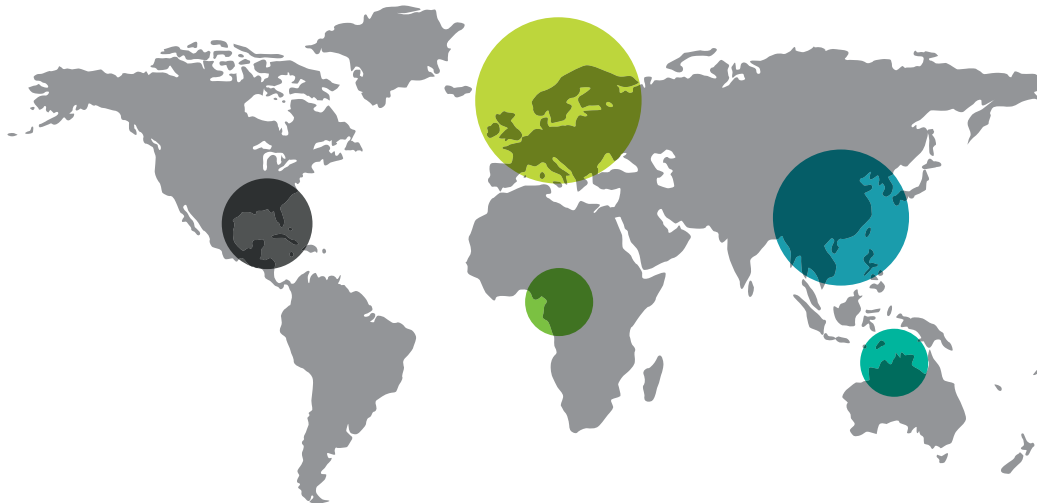
auf der ganzen Welt auf gravierende Umweltprobleme aufmerksam machen. Für die Treue und das uns entgegengebrachte Vertrauen möchten wir uns herzlich bedanken.

Marc Birbaum
Bereichsleiter Kommunikation
& Fundraising

Greenpeace weltweit

Greenpeace International beschäftigte 2012 (die Zahlen 2013 lagen zum Zeitpunkt der Publikation noch nicht vor) weltweit rund 2500 Mitarbeitende in 50 Ländern.

Hauptsitz ist Amsterdam, das Büro für die European Unit liegt in Brüssel. Greenpeace wird von rund 2,9 Millionen Menschen auf der ganzen Welt unterstützt.



Büros nach Kontinenten

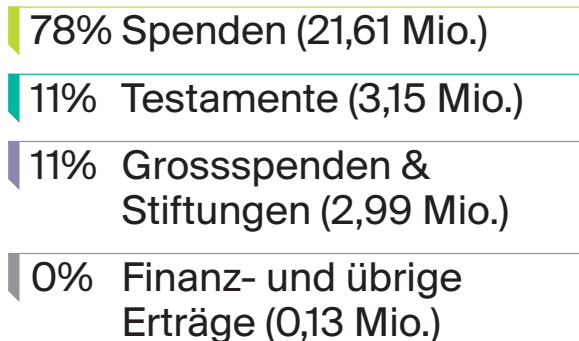
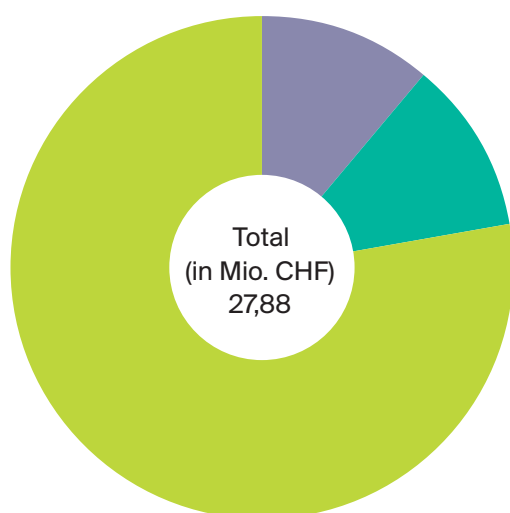
25	Europa
13	Asien
10	Nord- und Südamerika
5	SE-Asien / Pazifik
2	Afrika

Greenpeace-Flotte

5	Schiffe
	Rainbow Warrior
	Arctic Sunrise
	Esperanza
	Beluga
	Sirius

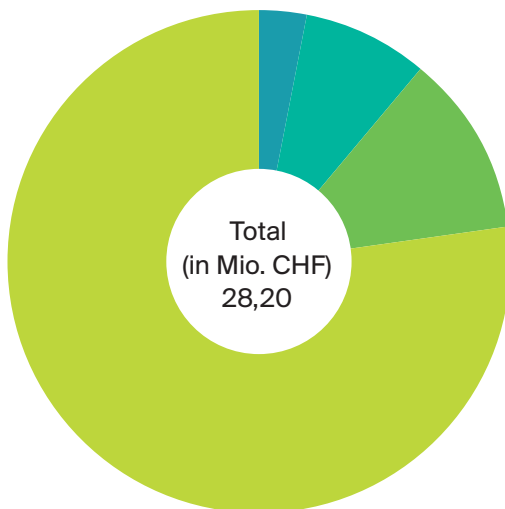
Einnahmen – So gliedern sich die Einnahmen von Greenpeace Schweiz

Greenpeace finanziert ihre Arbeit für die Umwelt ausschliesslich mit Spenden von Privatpersonen, Vereinen und Stiftungen. 92 767 der UnterstützerInnen haben 2013 ihren Beitrag per Lastschriftverfahren überwiesen. Diese Zahlungsart ermöglicht uns die langfristige Planung unserer Arbeit und die unerlässliche Unabhängigkeit. Greenpeace nimmt keine Spenden von Kapitalgesellschaften, Parteien, der öffentlichen Hand oder von internationalen Organisationen entgegen. Einnahmen aus Erbschaften spielen eine wichtige Rolle. 72 Prozent der Testamentseröffnungen stammen von langjährigen UnterstützerInnen, die Greenpeace zeit ihres Lebens treu gespendet haben – und darüber hinaus.



Aufwand – Für folgende Bereiche hat Greenpeace ihre Gelder eingesetzt

Am 31.12.2013 beschäftigte Greenpeace Schweiz 75 Mitarbeitende (davon 3 Lernende) in umgerechnet 59,5 unbefristeten Vollzeitstellen und 10 zusätzlichen Dialoger-Stellen. Zudem wurde Greenpeace von Temporär- und Projektmitarbeitenden sowie von Mitarbeitenden im Stundenlohn unterstützt. Der Personalaufwand betrug CHF 9 632 733. 2013 zahlte Greenpeace keinen Teuerungsausgleich, dafür eine Reallohnerhöhung von 0,5 Prozent. Der Stiftungsrat wurde mit CHF 35 000 entschädigt, davon gingen CHF 17 000 an die Stiftungsratspräsidentin. Die Bruttojahresgehälter der beiden Co-Geschäftsleiter (mit 13. Monatslohn) betrugen CHF 157 000 (bei 95 Stellenprozenten) bzw. CHF 127 000 (80 Stellenprozent). Der administrative Aufwand machte insgesamt 22 Prozent der Ausgaben aus. Es ist in diesem Zusammenhang wichtig, darauf hinzuweisen, dass Greenpeace im Unterschied zu vielen anderen Organisationen keine Firmen- oder staatlichen Spenden, sondern lediglich Spenden von privaten Einzelpersonen akzeptiert.



78% Kampagnen (21,86 Mio.)

12% Fundraising (3,39 Mio.)

8% Administration und Geschäftsleitung (2,19 Mio.)

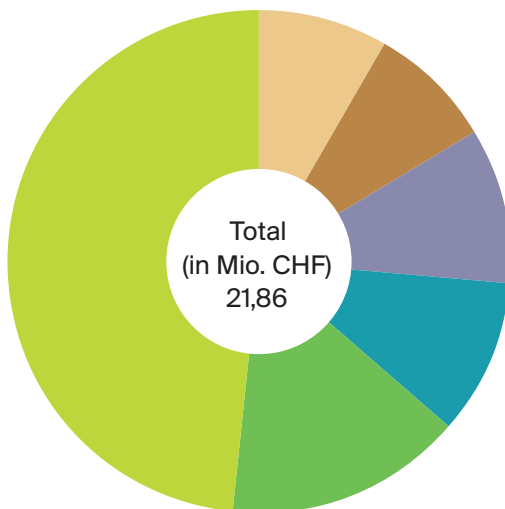
3% Mitgliederbetreuung und Datenbank (0,74 Mio.)

0% Finanz- und übriger Aufwand (0,02 Mio.)

Personalaufwand: CHF 9 632 733
 Teuerungsausgleich: keiner
 Reallohnerhöhung: 0,5%
 Entschädigung SR: CHF 35 000,
 davon CHF 17 000 an die SR-Präsidentin
 Bruttojahresgehalt (inkl. 13. Mts.-Lohn) GL 1: CHF 157 000
 Bruttojahresgehalt (inkl. 13. Mts.-Lohn) GL 2: CHF 127 000

Kampagnen – In folgende Kampagnenarbeiten flossen die finanziellen Mittel

42 Prozent der Mittel flossen in die nationale Kampagnenarbeit, 48 Prozent in globale Projekte. Freiwilligenarbeit und Umweltbildung wurden mit 8 Prozent der Mittel unterstützt. Der Atomausstieg und das Bienensterben waren Schwerpunkte der nationalen Greenpeace-Arbeit im vergangenen Jahr. Auch die Schweizer Energiewende und die Förderung von erneuerbaren und effizienten Zukunftsenergien haben uns 2013 beschäftigt. Der Schutz der Arktis mit ihrer Flora und Fauna war – gleich wie im Vorjahr – eine der wichtigen globalen Kampagnen von Greenpeace. Die Verhaftung von 30 Greenpeace-AktivistInnen welche Ölbohrungen in der Arktis verhindern wollten, mündete in eine weltweite Medienkampagne.



48% Internat. Kampagnen*
(10,47 Mio.)

15% Nationale Klima- & Energie-Kampagne
(3,29 Mio.)

10% Nationale Biotox-Kampagnen (2,23 Mio.)

10% Kampagnenkommunikation (2,23 Mio.)

8% Medienarbeit, Bild, Video
(1,82 Mio.)

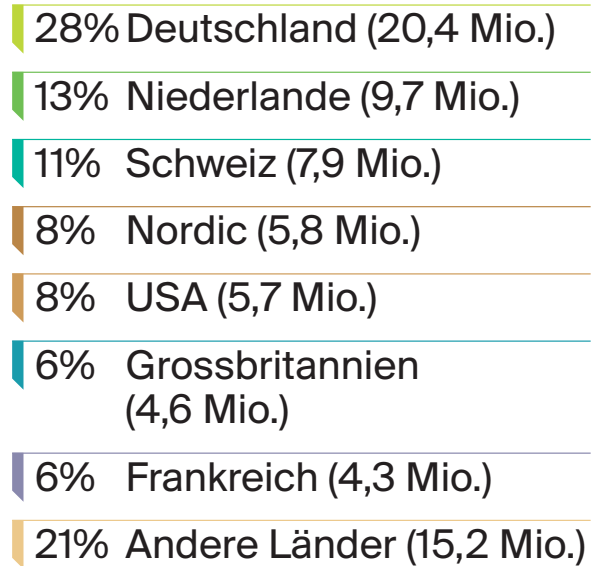
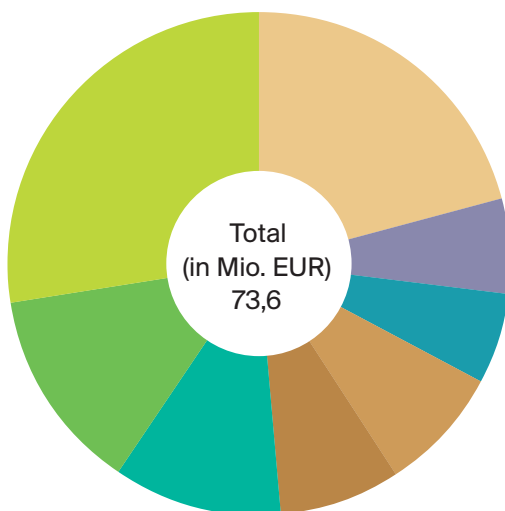
8% Umweltbildung**
(1,82 Mio.)

* inkl. weitergeleitete Spenden

** inkl. Regionalgruppen und Service Division

Einnahmen international – Länderbeiträge zur Finanzierung internationaler Kampagnen*

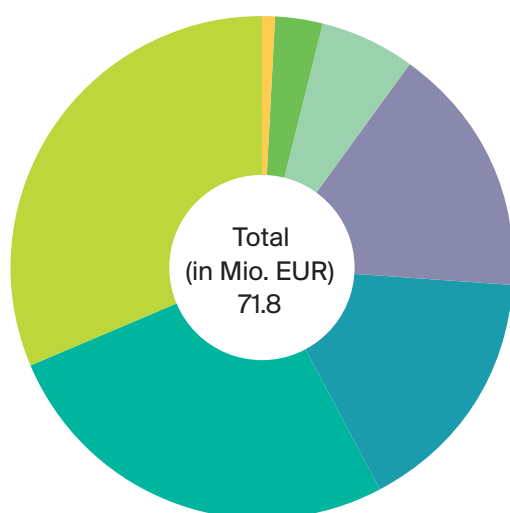
Greenpeace Schweiz übernahm 2013 mit 7,9 Millionen Euro einen bedeutenden Kostenanteil der weltweiten Kampagnenarbeit. Mit diesem Beitrag an Greenpeace International förderte Greenpeace Schweiz Projekte in Ländern des Globalen Südens.



* Die Zahlen sind von der Revisionstelle von Greenpeace International noch nicht definitiv revidiert.

Aufwand international – Wofür Greenpeace International die Länderbeiträge einsetzte

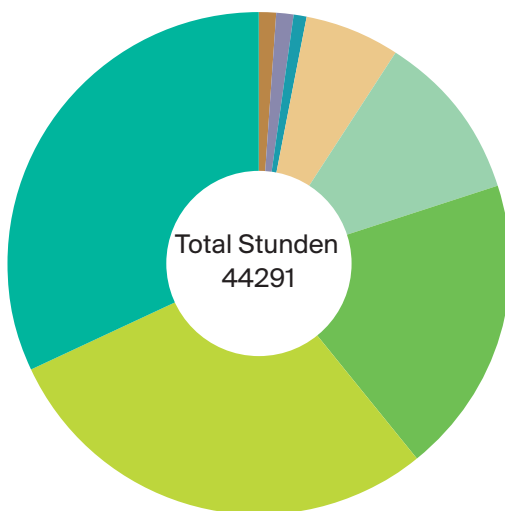
Die Angaben in diesem Diagramm beziehen sich auf das Jahr 2012. Die Zahlen für 2013 lagen zum Zeitpunkt der Publikation noch nicht vor. Der internationale Jahresbericht erscheint im Juli 2014 und kann bei Greenpeace Schweiz unter infoservice@greenpeace.ch bestellt werden.



- 31% Unterstützung nationaler Büros (22,4 Mio.)
- 26% Internationale Kampagnen (18,7 Mio.)
- 16% Flotte und Aktionen (11,8 Mio.)
- 16% Verwaltung (11,4 Mio.)
- 6% Medien und Kommunikation (4,4 Mio.)
- 3% Fundraising (2,5 Mio.)
- 1% Zinsaufwände (0,4 Mio.)
- 0% Währungsverluste (0,2 Mio.)

Freiwilligenarbeit nach Gruppenzugehörigkeit und geleisteten Stunden

Im Jahr 2013 haben Freiwillige und Ehrenamtliche 44 291 Stunden unentgeltlich für Greenpeace gearbeitet. Die Stundenanzahl ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken und entspricht rund 22 Vollzeitstellen. Bei einem durchschnittlichen Stundenlohn von CHF 40 ergäbe sich ein Wert von CHF 1 771 640. Weiter haben uns verschiedene Medienunternehmen unentgeltliche Leistungen in Form von Inseraten und Sendezeit im Gegenwert von CHF 1,56 Millionen gewährt (Vorjahr: CHF 2,24 Millionen).



- 32% Freiwillige Gruppen / Regionalgruppen (14 258 Std.)
- 29% Jugendsolar (12 940 Std.)
- 19% AktivistInnen (8 278 Std.)
- 11% Kurse (Regionalgruppen / Aktionen) (5 045 Std.)
- 6% Schulbesuche (2 528 Std.)
- 1% Einzeleinsätze (inkl. Stiftungsrat) (522 Std.)
- 1% Energy Academy / MobilE (370 Std.)
- 1% Learning for the Planet / Afrika-Jugendprojekte (350 Std.)

Ehrenamtliche und Freiwillige haben total 44 291 Stunden unentgeltliches Engagement geleistet.



Dank an Stiftungen

Folgende Stiftungen, die unsere Kampagnen im Jahr 2013 mit besonders grosszügigen Spenden unterstützt haben, möchten wir hier hervorheben:

Pancivis Stiftung (Liechtenstein)
Good Energies Foundation
Fondation Rita Roux pour la Défense
et la Protection des Animaux
Volkart Stiftung
Pende Foundation
Fondazione Stella Chiara
Karl Mayer Stiftung
Alfred Richterich Stiftung
Fondation Claude et Giuliana

Fondation Hubert Looser
Margarethe und Rudolf Gsell-Stiftung
Stiftung Corymbo
Stiftung Fürstl. Kommerzienrat
Guido Feger

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei diesen und weiteren, nicht namentlich erwähnten Stiftungen für ihr wertvolles Engagement.

Nachhaltigkeitsbericht

CO₂-Emissionen und Unternehmensverantwortung

Seit 2009 sind alle Greenpeace-Länderbüros zur Rechenschaftsablage über ihre CO₂-Emissionen verpflichtet. Die Berechnung der Emissionen basiert auf dem Greenhouse Gas Protocol (GHG), international das am weitesten verbreitete Berechnungstool zum Erfassen, Quantifizieren und Überwachen der Treibhausgasemissionen. Bei Greenpeace Schweiz werden damit der Stromverbrauch im Büro, die Reisetätigkeiten der Mitarbeitenden und der Papierverbrauch (intern sowie für Drucksachen) berechnet und mittels Standard-Koeffizienten (Defra UK, Int. Energy Agency) in Tonnen ausgestossenes CO₂ umgerechnet.

Bereiche	2013	2012	2011	2010	2009
Autofahrten	6 t	6 t	6 t	5 t	4 t
Elektrizität	2 t	2 t	3 t	2 t	2 t
Flugreisen Mitarbeitende	63 t	97 t	20 t	20 t	44 t
Bahnreisen Mitarbeitende	28 t	29 t	24 t	31 t	26 t
Papierverbrauch	2 t	2 t	2 t	3 t	4 t
Drucksachen	194 t	147 t	180 t	123 t*	186 t
Total	295 t	283 t	235 t	184 t	266 t

* Der Rückgang im Jahr 2010 beruht hauptsächlich auf dem von Defra geänderten Konversions-Koeffizienten. Bei gleichbleibendem Koeffizienten hätte der CO₂-Ausstoss 178 t betragen.

Drucksachen und Papierverbrauch

Auch 2013 hat das Fundraising erfolgreiche Anstrengungen unternommen, um im Bereich Drucksachen den CO₂-Ausstoss zu reduzieren. So konnte durch intelligente Materialauswahl das Durchschnittsgewicht einer einzelnen Sendung um 17% reduziert werden. Zusätzlich wurden ressourcenschonendere Versandarten eingesetzt und ein grösserer Anteil der Mitgliederkommunikation auf E-Mail umgestellt.

Dass dennoch ein Anstieg des CO₂-Verbrauchs um 47 Tonnen zu verzeichnen ist, liegt an zusätzlichen Versandaktivitäten im Rahmen der Bienen- und der Arktis-Kampagne, die zu einer Erhöhung der Gesamtauflage um 58% geführt haben.

Der allgemeine Papierverbrauch in den Büros konnte wiederum von 305 000 auf nunmehr 282 000 Blatt A4 gesenkt werden. Dies wirkt sich im Vergleich zu den Drucksachen jedoch nur marginal auf die CO₂-Bilanz aus.

Flugreisen

Der CO₂-Ausstoss für Flugreisen hat sich 2013 um 35% gegenüber dem Vorjahr reduziert, liegt aber noch immer deutlich über dem langjährigen Mittel. Aufgrund der intensiveren Zusammenarbeit der Greenpeace-Länderbüros sowie der wachsenden Bedeutung internationaler Kampagnen erwarten wir für die Zukunft keine Rückkehr zu den früheren niedrigeren Werten.

Wie bereits im Vorjahr hatten die Langstreckenflüge (ab 3700 km) den grössten Anteil am CO₂-Ausstoss. Etwa die Hälfte davon entfiel auf Flugreisen im Rahmen des internationalen Youth Support Centers: In Ländern wie Kamerun, Südafrika oder Brasilien hat Greenpeace Schweiz an Urwald- und Klimaschutzprojekten, Solar-Ausbildungen, Workshops und dem Aufbau von lokalen Projektteams für Solar-Installationen mitgewirkt.

Weiterhin fielen Flugreisen nach Japan im Rahmen der Energiewende-Kampagne und am Jahrestag der Atomkatastrophe von Fukushima an.

Büroökologie und bauliche Massnahmen

Greenpeace Schweiz hat in den letzten Jahren massiv in das Bürogebäude an der Heinrichstrasse investiert und bauliche Massnahmen umgesetzt, um Energie zu sparen. Die wichtigste Massnahme war 2007 der Ersatz der Ölheizung durch eine Pellet-Heizung, mit welcher sich unser CO₂-Austoss jährlich um über 30 Tonnen reduzierte. Weitere ökologische Verbesserungen waren der Einbau von besser isolierenden Fenstern 2008, der Ersatz der alten Lampen durch effizientere Leuchten (mehr Licht mit weniger Stromverbrauch) und Massnahmen zur Verringerung des Wasserverbrauchs.

2011 hat Greenpeace Schweiz ein Videoconferencing-System installiert, das uns den direkten Austausch mit den anderen Greenpeace-Büros weltweit ermöglicht. Dadurch wurde ein noch grösserer Anstieg der Flugreisen vermieden. Seit Anfang 2012 können wir über die Videoconferencing-Anlage auch mit unserer Zweigstelle in Genf kommunizieren.

Wir beziehen Elektrizität ausschliesslich aus erneuerbaren Quellen («naturmade star» und Solarenergie). Weiter haben wir alle Arbeitsplätze mit einem Hauptschalter für das Vermeiden des Standby-Modus (Computer, Drucker) ausgerüstet und verwenden bei internen Drucksachen und bei Spendenmailings konsequent ausschliesslich 100% Recyclingpapier, welches wenn immer möglich dem Standard «Blauer Engel» entspricht.

Schliesslich hat Greenpeace Schweiz 2013 die Weichen gestellt für eine künftig deutliche Verbesserung der Büroökologie: 2014 erfolgt der Umzug in ein neues, Mingergie-P-Eco zertifiziertes Gebäude. Darüber hinaus

werden wir dank besserer Ausnutzung weniger Bürofläche beanspruchen als bisher.

CO₂-Kompensation

Unser primäres Ziel ist es, den jährlichen CO₂-Ausstoss zu stabilisieren und sukzessive zu reduzieren. Greenpeace International arbeitet zurzeit an einer Reduktionsstrategie für die gesamte globale Greenpeace-Welt.

Dennoch wird es trotz dieser Bemühungen auch in Zukunft nicht möglich sein, unsere Kampagnen, Aktionen und weitere Aktivitäten frei von CO₂-Emissionen durchzuführen. Diese kompensieren wir auch in diesem Jahr mit dem Kauf von CDM-Gold-Standard-Zertifikaten (CDM = Clean Development Mechanism) bei der Firma SouthPole Carbon Asset Management Ltd. (www.southpolecarbon.com), und zwar mit einem rund zweifachen Kompensationsziel. Konkret unterstützt Greenpeace Schweiz damit ein Windfarm-Projekt in Taiwan. Dabei ist uns aber bewusst, dass eine CO₂-Kompensation nicht die langfristige Lösung des Klimaproblems sein kann.

Ökonomie: Fundraising- und Anlagepolicy

Greenpeace finanziert ihre Arbeit durch Spenden einzelner Bürgerinnen und Bürger und durch Zuwendungen von Stiftungen. Greenpeace bewirbt sich nicht um Finanzmittel oder Geldzuwendungen von der öffentlichen Hand, Kapitalgesellschaften, politischen Parteien oder multinationalen staatlichen Einrichtungen wie der UNO oder der Europäischen Union.

Greenpeace Schweiz tätigt nur Geldanlagen, die keine grösseren Risiken mit sich bringen. Zudem wollen wir auch vermeiden, dass mit dem angelegten Geld Aktivitäten unterstützt werden, die gegen die Grundsätze von Greenpeace verstossen.

Soziales: Lohn- und Einkaufspolitik

Unsere Lohnpolitik soll gleichwertige Funktionen gleich entlohnen, Frau und Mann den gleichen Lohn gewähren sowie die Funktion, die Erfahrung, das Alter, die Kompetenzen und die Leistung berücksichtigen.

Wir gewichten bei unseren Einkaufs- und Auftragsentscheidungen ökologische, soziale und funktionale Kriterien in erster, und ökonomische Kriterien in zweiter Priorität.

Nächste Schritte in Richtung Nachhaltigkeitsreporting

Ziel eines Projekts zur Entwicklung eines nachhaltigen Managementsystems für Non-Profit-Organisationen zusammen mit der Fachhochschule Nordwestschweiz war der Aufbau eines Nachhaltigkeitsmanagements und -reportings auf der Grundlage des Internationalen Standards GRI (Global Reporting Initiative). Das Projekt wurde erfolgreich umgesetzt, womit für das Geschäftsjahr 2013 bereits zum dritten Mal eine systematische Berichterstattung zu den ökologischen, sozialen und ökonomischen Auswirkungen der Aktivitäten von Greenpeace Schweiz vorliegt.

A Rechnungslegungsgrundsätze

A.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Schweizerischen Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt (Einhaltung des Rahmenkonzepts, der Kern-FER und der weiteren Swiss GAAP FER). Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach dem Grundsatz der «true and fair view». Die Jahresrechnung entspricht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde von Greenpeace Schweiz.

A.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt. Für die Jahresrechnung wird grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzip angewandt. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze werden nachfolgend dargestellt.

Fremdwährungsumrechnung

Aktiv- und Passivbestände in fremder Währung werden zu Devisenschlusskursen am Bilanzstichtag, Geschäftsvorgänge in Fremdwährung zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben. Diese sind zu Nominalwerten bewertet.

Wertschriften

Wertschriften des Umlaufvermögens sind zu Marktwerten bewertet. Liegt kein aktueller Wert vor, sind die Wertschriften höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Forderungen gegenüber Nahestehenden und Dritten

Die Greenpeace-Länderbüros und das Büro von Greenpeace International werden als nahestehende Organisationen betrachtet. Da Greenpeace Schweiz auf diese weder einen beherrschenden Einfluss ausübt noch aufgrund von gemeinsamer Kontrolle die Führung ausüben kann, werden sie nicht konsolidiert. Forderungen werden zum Nominalwert eingesetzt. Ausfallgefährdete Debitoren werden einzeln wertberichtigt.

Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen

Sachanlagen und immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Sachanlagen zu Renditezwecken werden keine gehalten.

Auf Wunsch von Greenpeace International und zur besseren Vergleichbarkeit der Jahresrechnungen innerhalb der Greenpeace-Länderbüros erstellt Greenpeace Schweiz eine Überleitung zum europäischen Regelwerk IFRS-SME von Greenpeace International.

Speziell die Abschreibungsrichtlinien und die Aktivierungsgrenzen unterscheiden sich erheblich. Zudem benutzt Greenpeace International zum Teil leicht unterschiedliche Anlagekategorien. Deshalb hat sich Greenpeace Schweiz entschieden, ihre Abschreibungsrichtlinien per Jahresrechnung 2013 an die Richtlinien von Greenpeace International anzupassen.

Tabelle A.2 → S. 32

Finanzanlagen

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert eingesetzt. Rückstellungen werden für rechtliche und faktische Verpflichtungen gebildet und widerspiegeln die per Bilanzstichtag wahrscheinlichen Mittelabflüsse.

B Erläuterungen zur Bilanz

B.1 Forderungen gegenüber Nahestehenden

Forderungen gegenüber Nahestehenden (in CHF)	31.12.2013	31.12.2012
Greenpeace International (GPI)	407 289	464 454
Greenpeace East Asia Hong Kong	65 862	65 190
Greenpeace France	1 058	0
Greenpeace Nordic	0	2 381
Greenpeace Italy	0	930
Total Forderungen gegenüber Nahestehenden	474 209	532 955

Bei den Forderungen gegenüber Greenpeace International und Greenpeace China handelt es sich hauptsächlich um im Berichtsjahr aufgelaufene Weiterverrechnungen von Personalkosten. Bei Greenpeace International kommen noch die zweite Rückzahlungsrate des von Greenpeace Schweiz gewährten Darlehens für den Bau der Rainbow Warrior III und Projektunterstützungsbeiträge dazu.

B.2 Mobile Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen

Sachanlagen sind Mobilien, Einrichtungen, IT-Hard- und -Software und Fahrzeuge, die Greenpeace Schweiz für die Leistungserbringung und die Verwaltung selber benötigt.

Die Brandversicherungswerte betragen für das Anlagevermögen ohne IT CHF 2 315 000, für die IT-Anlagen CHF 500 000 sowie CHF 50 000 für digitale Datenträger (keine Veränderungen gegenüber Vorjahr).

Tabelle B.2 → S. 32

B.3 Finanzielles Anlagevermögen

Finanzielles Anlagevermögen	31.12.2013	31.12.2012
Strategische Aktien	145 566	139 548
Genossenschaftsanteile Kalkbreite	300 200	0
Total finanzielles Anlagevermögen	445 766	139 548

Greenpeace Schweiz hält aus strategischen Gründen diverse Aktien an Schweizer Gesellschaften. Weiter wird Greenpeace Schweiz 2014 in eine Liegenschaft der Genossenschaft Kalkbreite umziehen. Dazu wurden Genossenschaftsanteile gekauft.

In den Jahren 2009–2013 wurden Greenpeace Schweiz Wertschriften (Immobilienfondsanteile und strukturierte Produkte) aus dem Besitz von wohlhabenden Privatpersonen geschenkt, deren Zeichnung und Rücknahme ausgesetzt wurden. Ziele der Aussetzung sind die Werterhaltung und die Minimierung allfälliger Verluste, indem Anlagen- und Immobilienverkäufe nicht unter Druck erfolgen sollen. Die Fondsleitung hat zu diesem Zweck ein über mehrere Jahre laufendes Verkaufsprogramm eingeleitet. Verfügt der Fonds aus späteren Verkäufen wieder über ausreichend Barmittel, werden diese an die Wertpapierbesitzer ausbezahlt. Aus solchen Auszahlungen flossen Greenpeace 2013 CHF 500 898 (Vorjahr CHF 336 008) zu.

Diese Wertschriften wurden im Abschluss mit CHF 1 bilanziert, da kein offizieller Handel für sie existiert. Der vom Emittenten angegebene Nettoinventarwert basiert auf Schätzungen und Annahmen (unter anderem von unabhängigen Dritten). Diese bilden keine verlässliche Wertangabe für Rücknahmen, Umtausch oder Transaktionen am Sekundärmarkt, geben aber ein Bild über den möglichen zukünftigen Geldfluss. Er beläuft sich per Bilanzstichtag auf CHF 2 398 504 (Vorjahr CHF 2 043 259).

B.4 Übriges finanzielles Anlagevermögen gegenüber Nahestehenden

Tabelle B.4 → S. 32

B.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (in CHF)	31.12.2013	31.12.2012
Div. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 019 952	1 028 814
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 019 952	1 028 814

Wie im Vorjahr ist der hohe Bestand auf diverse Fundraising- und Kampagnenaufwände zurückzuführen, die im letzten Quartal begannen und teilweise per Bilanzstichtag noch nicht beglichen waren.

B.6 Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Gesellschaften

Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen (in CHF)	31.12.2013	31.12.2012
Greenpeace Italien	4 953	0
Greenpeace Deutschland	4 295	1 529
Greenpeace Belgien	336	0
Greenpeace Nordic	282	0
Greenpeace Afrika	0	18 750
Greenpeace Frankreich	0	4 547
Greenpeace Mediterranee	0	1 875
Greenpeace Zentral- und Osteuropa	0	413
Total Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen	9 866	27 114

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber den diversen anderen Greenpeace-Länderbüros handelt es sich um verschiedene Kampagnenkosten und Reisespesen, die an Greenpeace Schweiz weiterverrechnet werden.

B.7 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (in CHF)	31.12.2013	31.12.2012
Personalvorsorgeeinrichtung	227 403	223 746
Depotzahlungen für Winterjacken		
Fundraising-MitarbeiterInnen	2 100	2 000
Ausgleichskasse	1 341	365
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	230 844	226 111

Bei der Verbindlichkeit gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung handelt es sich um die laufenden Verpflichtungen aus dem vierten Quartal, die regelmässig im Folgejahr beglichen werden.

B.8 Rückstellungen
Tabelle B.8 → S. 32

B.9 Zweckgebundene Fonds und Organisationskapital

Das Organisationskapital umfasst die Mittel, die im Rahmen der Statuten von Greenpeace Schweiz einsetzbar sind. Die Rechnung über die Veränderung der zweckgebundenen Fonds sowie des Organisationskapitals (Position E) gibt detailliert Auskunft.

C Erläuterungen zur Betriebsrechnung

C.1 Beiträge und Spenden

Beiträge und Spenden (in CHF)	2013	2012
Legate und Erbschaften	3 151 428	2 658 406
Übrige Beiträge und Spenden	23 042 867	21 530 367
Total Beiträge und Spenden	26 194 295	24 188 773

Die Einnahmen aus den übrigen Beiträgen und Spenden liegen nur 7,0% höher als im Vorjahr bei rund CHF 23,0 Mio. (Vorjahr CHF 21,5 Mio.).

Erbschaften und Legate werden zum Zeitpunkt der Testamentseröffnung respektive nach der Bewertung des jeweiligen Nachlasses als Ertrag erfasst und in der Bilanz aktiv abgegrenzt. Diese belaufen sich per Ende Jahr auf CHF 828 997.

2013 unterstützten rund 162 000 Spenderinnen und Spender Greenpeace Schweiz, was einer Zunahme von 1000 Personen entspricht.

C.2 Projektbezogene Spenden für internationale

Greenpeace-Kampagnen
Im Berichtsjahr konnte Greenpeace Schweiz den Eingang von CHF 1 555 424 für internationale Projekte verzeichnen (Vorjahr CHF 1 172 146). Dieser Betrag teilt sich wie folgt auf:

Projektbezogene Spenden für internationale Greenpeace-Projekte (in CHF)	2013	2012
Flottenpatenschaften für Greenpeace-Flotte	949 202	914 008
Kampagnenarbeit von Greenpeace International	180 000	130 000
Kampagnenarbeit im Amazonas, Greenpeace Brasilien	92 850	50 000
Kampagnenarbeit nachhaltige Landwirtschaft, Greenpeace CEE	65 000	0
Patenschaften für Meeres-Kampagne	122 476	26 960
Patenschaften für Klima-Kampagne	77 178	20 068
Patenschaften für Wald-Kampagne	68 718	31 110
Total projektbezogene Spenden	1 555 424	1 172 146

C.3 Aufwand für die Leistungserbringung

Aufwand für die Leistungserbringung (in CHF)

Nationaler Projektaufwand	2013	2012
Sachaufwand	-4 873 678	-5 480 747
Personalaufwand	-6 013 530	-5 635 006
Reise- und Repräsentationsaufwand	-389 289	-352 241
Abschreibungen	-112 143	-54 499
Total nationaler Projektaufwand	-11 388 640	-11 522 493

Internat. Kampagnenaufwand (in CHF)	2013	2012
Zur Weiterleitung erhaltene Spenden für internat. Greenpeace-Kampagnen	-1 555 424	-1 172 146
Übriger internationaler Kampagnenaufwand	-8 911 606	-7 149 281
Total internationaler Kampagnenaufwand	-10 467 030	-8 321 427

Marketingaufwand (in CHF)	2013	2012
Sachaufwand	-2 031 621	-2 325 905
Personalaufwand	-1 947 776	-1 974 388
Reise- und Repräsentationsaufwand	-115 170	-129 634
Abschreibungen	-38 312	-20 346
Total Marketingaufwand	-4 132 879	-4 450 273

Anhang zur Jahresrechnung 2013

Administrativer Aufwand (in CHF)	2013	2012
Sachaufwand	-416 056	-527 030
Personalaufwand	-1 671 427	-1 542 639
Reise- und Repräsentationsaufwand	-61 378	-58 393
Abschreibungen	-39 509	-19 913
Total administrativer Aufwand	-2 188 370	-2 147 975
<hr/>		
Total Aufwand für die Leistungserbringung	-28 176 919	-26 442 168

C.4 Übriger Ertrag

Der übrige Ertrag enthält als grösste Positionen die Einnahmen der Abteilung Umweltbildung, weiter den Klebverkauf für das Projekt Jugendsolar, die Kurshonorare für die von Greenpeace Schweiz angebotene Energy Academy sowie die Einnahmen aus dem Verkauf des 2013 erschienenen Greenpeace-Handbuchs «Ratschläge und Einblicke für ein grüneres Leben».

D Erläuterungen zur Geldflussrechnung

D.1 Geldfluss aus Betriebstätigkeit

Das Jahresergebnis der Berichtsperiode lag mit CHF -311 633 um CHF 666 510 über dem Vorjahr. Gesamthaft resultierte ein Geldabfluss von TCHF 1068 (Vorjahr TCHF 756).

D.2 Geldfluss aus Investitionstätigkeit

Die Investitionen in Informations- und Kommunikationstechnologie, Mobiliar und Einrichtungen beliefen sich auf CHF 49 815 (Vorjahr CHF 295 419). Im Vorjahr stammte der grösste Teil aus den Baukosten für eine mobile Informationsplattform (MobilE). Bei der Investition in das finanzielle Anlagevermögen handelt es sich um den Erwerb der Genossenschaftsanteile Kalkbreite (siehe B.3).

E Erläuterungen zur Rechnung über die Veränderungen des Kapitals

E.1 Grundsätze zur Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Greenpeace Schweiz verfügt über Fonds, die von Dritten geäuft wurden und an bestimmte Zwecke gebunden sind. Sie werden unter der Position «Zweckgebundene Fonds» ausgewiesen.

Die Organisation hat selbst erarbeitete Mittel teilweise einem bestimmten Zweck zugewiesen. Diese werden unter der Bezeichnung «Gebundenes Kapital» im Organisationskapital ausgewiesen.

F Weitere Angaben zur Jahresrechnung

F.1 Jahressaläre der Co-Executive Directors und Entschädigung an die Stiftungsrätinnen und -räte

Die Geschäftsleitung von Greenpeace Schweiz besteht aus einem Zweiergremium. Gemäss den Stellenbeschreibungen werden je 50% des Lohnes dem nationalen Kampagnenaufwand zugewiesen. Die Geschäftsleitenden wurden mit einem Bruttojahreslohn von CHF 157 000 bei einem Beschäftigungsgrad von 95% bzw. von CHF 127 000 bei einem Beschäftigungsgrad von 80% entlohnt (Vorjahr: CHF 164 000 bei 100%

bzw. CHF 128 000 bei 80%). Der Unterschied zwischen den Jahren liegt in den unterschiedlichen Anstellungsgraden.

Die Entschädigungen an den siebenköpfigen Stiftungsrat betragen CHF 35 000 (keine Veränderung gegenüber Vorjahr). Darin enthalten ist die Entschädigung an die Stiftungsratspräsidentin von CHF 17 000 (Vorjahr CHF 19 000). Zu erwähnen ist, dass zwei Stiftungsräte auf ihre Entschädigung verzichten.

F.2 Unentgeltliche Leistungen

Ehrenamtliche und Freiwillige haben total 44 291 Stunden unentgeltliches Engagement für Greenpeace Schweiz geleistet (Vorjahr 48 330 Stunden).

Zudem wurden uns im Berichtsjahr von verschiedenen Medienunternehmen unentgeltliche Leistungen in Form von Inseraten und Sendezeit im Gegenwert von CHF 1,56 Mio. gewährt (Vorjahr CHF 2,24 Mio.).

F.3 Eventualverbindlichkeiten

Im Rahmen des Risikomanagements wurden sämtliche Zusammenarbeitsverträge und Kooperationen auf ihr finanzielles Risikopotenzial überprüft. Als Eventualverbindlichkeiten bestehen zwei Bankgarantien für Mietverhältnisse im Umfang von total CHF 130 000 (keine Veränderung gegenüber Vorjahr). Weiter ist Greenpeace Schweiz bei folgenden einfachen Gesellschaften als solidarisch haftende Gesellschafterin beteiligt:

– Umweltallianz	CHF 153 324
– Erklärung von Bern für Public Eye	CHF 100 000
– Klima-Allianz	CHF 15 000

F.4 Personalvorsorgeverpflichtungen

Greenpeace Schweiz zahlte im Berichtsjahr CHF 470 779 Arbeitgeberbeiträge an die Vorsorgeeinrichtung (Vorjahr CHF 438 203). Die Pensionskasse wies für das Jahr 2012 einen Deckungsgrad von 107,2% aus. Per Ende 2013 wurde der Deckungsgrad provisorisch auf 109% berechnet.

Per Bilanzstichtag bestand gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung eine Verbindlichkeit von CHF 227 403 (Vorjahr CHF 223 746).

Per Ende 2013 besteht für Greenpeace Schweiz kein wirtschaftlicher Nutzen. Aktuell ist nichts bekannt, was für Greenpeace Schweiz ein wirtschaftliches Risiko bedeuten würde.

F.5 Leasingverpflichtungen

Für Kopier- und Printsysteme werden bis Ende Juni 2014 monatliche Kosten von CHF 3131 bzw. ab 1.7.2014 bis Vertragsende per 30.11.2018 monatliche Kosten von CHF 1036 zur Zahlung fällig.

Die Veränderung ist auf den Umzug in die Genossenschaft Kalkbreite und die Reduktion der Anzahl Geräte zurückzuführen.

F.6 Risikobeurteilung

Im Berichtsjahr wurden keine Risiken identifiziert, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Organisation führen könnten.

F.7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Rechnung 2013 beeinflussen könnten. Der Stiftungsrat hat die Jahresrechnung 2013 in seiner Sitzung vom 10./11. April 2014 genehmigt.

Greenpeace Schweiz – Jahresbericht 2013

Tabelle A.2

Anlagekategorien neu	Aktivierungsgrenze alt (in CHF)	Aktivierungsgrenze neu (in Euro) ¹	Abschreibungsdauer in Jahren alt	Abschreibungsdauer in Jahren neu ²
IT-Hard- und -Software (inkl. Datenbanksoftware), Telekommunikation, Foto- und Videoausrüstung	CHF 3 000	EUR 1 000	2 bzw. 3	3
Möbiliar und Einrichtungen	CHF 3 000	EUR 2 000	6	3
Büroausbauinvestitionen	–	EUR 5 000	–	10
Fahrzeuge	CHF 3 000	EUR 5 000	5	3
Aktionsmaterial	CHF 3 000	EUR 5 000	2	3

¹ Die Umrechnung CHF-EUR erfolgt zum 1. Januar des Berichtsjahres hinterlegten Buchkurs.

² oder Leasingdauer, falls diese kürzer ist

Tabelle B.2

Mobile Sachanlagen (in CHF)	Bestand 31.12.2011	Zugänge	Abgänge	Bestand 31.12.2012	Zugänge	Abgänge	Bestand 31.12.2013
IT-Hardware, Telekommunikation	325 623	11 624	-66 761	270 486	49 815	-46 344	273 957
Möbiliar, Einrichtungen	458 921	251 326	0	710 247	0	0	710 247
Fahrzeuge	82 331	32 469	0	114 800	0	0	114 800
Anschaffungswert	866 875	295 419	-66 761	1 095 533	49 815	-46 344	1 099 004
IT-Hardware, Telekommunikation	-296 661	-28 737	66 761	-258 637	-11 010	46 344	-223 303
Möbiliar, Einrichtungen	-380 672	-41 375	0	-422 047	-151 222	0	-573 269
Fahrzeuge	-75 101	-4 870	0	-79 971	-18 354	0	-98 325
Kumulierte Abschreibungen	-752 434	-74 982	66 761	-760 655	-180 586	46 344	-894 897
IT-Hardware, Telekommunikation	28 962	-17 113	0	11 849	38 805	0	50 654
Möbiliar, Einrichtungen	78 249	209 951	0	288 200	-151 222	0	136 978
Fahrzeuge	7 230	27 599	0	34 829	-18 354	0	16 475
Netto-Buchwert	114 441	220 437	0	334 878	-130 771	0	204 107

Immaterielles Anlagevermögen (in CHF)	Bestand 31.12.2011	Zugänge	Abgänge	Bestand 31.12.2012	Zugänge	Abgänge	Bestand 31.12.2013
IT-Software	332 862	0	-14 755	318 107	5 645	-31 440	292 312
Anschaffungswert	332 862	0	-14 755	318 107	5 645	-31 440	292 312
IT-Software	-304 341	-19 776	14 755	-309 362	-9 378	31 440	-287 300
Kumulierte Abschreibungen	-304 341	-19 776	14 755	-309 362	-9 378	31 440	-287 300
IT-Software	28 521	-19 776	0	8 745	-3 733	0	5 012
Netto-Buchwert	28 521	-19 776	0	8 745	-3 733	0	5 012

Tabelle B.4

Übriges finanzielles Anlagevermögen	Bestand 31.12.2011	Rückzahlung	Bestand 31.12.2012	Rückzahlung	Bestand 31.12.2013
Greenpeace International, Baudarlehen Rainbow Warrior III	1 000 000	1 000 000	800 000	-200 000	600 000
Total übriges finanzielles Anlagevermögen	1 000 000	1 000 000	800 000	-200 000	600 000

Tabelle B.8

Bezeichnung	Bestand 31.12.2011	Bildung	Auflösung/ Verbrauch	Bestand 31.12.2012	Bildung	Auflösung/ Verbrauch	Bestand 31.12.2013
Rückstellung Ferien (in CHF)	261 888	37 740	0	299 628	54 318	0	353 946
Rückstellung Überzeit (in CHF)	0	220 646	0	220 646	0	-42 863	177 783
Total Rückstellungen	261 888	258 386	0	520 274	54 318	-42 863	531 729

Multimedia-Jahresbericht

Unseren Jahresbericht gibt es auch online. Finden Sie Fotos, Videos und packende Informationen aus unseren Kampagnen unter:

www.greenpeace.ch/jahresbericht

Impressum

Herausgeberin: Greenpeace Schweiz, Badenerstrasse 171, Postfach 9320, 8036 Zürich
Telefon 044 447 41 41, Fax 044 447 41 99, www.greenpeace.ch, Postkonto 80-6222-8
Verantwortliche: Matthias Wyssmann, Bildredaktion Hina Strüver
Gestaltung: Hubertus Design GmbH
Druck: Stämpfli Publikationen AG, Bern
Papier Umschlag und Inhalt: 100% Recycling
Mitgliederservice: Telefon 044 447 41 71, mitgliederservice@greenpeace.ch (Mo–Fr, 9–13 & 14–17 Uhr)
Infoservice: Telefon 044 447 41 61, infoservice@greenpeace.ch (Mo–Fr, 14–17 Uhr)

Greenpeace Schweiz
Heinrichstr. 147
Postfach
8031 Zürich

Spenden

Postkonto: 80-6222-8
Online: www.greenpeace.ch/spenden
SMS: GP «Betrag» senden an 488
Bsp. für CHF 20.—: «GP 20»

Ab 1. Juli 2014:
Badenerstrasse 171
Postfach 9320
8036 Zürich